



Woche 48 / 2018

27.11.2018

... nach einem gut dreieinhalbstündigen Flug erreichten wir die 14 Millionen-Metropole Jakarta auf Indonesien. Nach dem Zimmerbezug im Hotel stand schon bald die Besichtigung unserer neuen Kirche Kedoya-Garden auf dem Programm.



Die Einweihung wird später stattfinden, weil die Genehmigung seitens der Behörden noch ausstehend ist. Das ist aber kein Problem, es hat einfach zeitlich nicht mehr gereicht. Ein Chor mit bunt gekleideten Kindern begrüßte uns. Danach wurde anhand einer interessanten Präsentation die Entwicklung unserer Kirche in Jakarta, insbesondere aber die der Gemeinde Kedoya-Garden, aufgezeigt. Nach einem besonderen Gebet des Stammapostels gingen wir zum jetzigen Standort der Gemeinde. Dort beantwortete der Stammapostel Fragen aus allen Altersgruppen der Gemeinde, die ihr 25-jähriges Jubiläum feiern darf. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit der Gemeinde kehrten wir müde, aber glücklich ins Hotel zurück.

Am Mittwoch war Reisetag. Bevor wir nach Palangkaraya auf der Insel Borneo aufbrachen, fanden noch Gespräche statt, und es war zeitlich möglich, noch einige Arbeiten am Computer zu erledigen. Das Klima in der Nähe des Äquators ist heiss und feucht – so waren auch die Empfindungen nach Verlassen des Flugzeuges.

Zum Gottesdienst am Donnerstag hatten sich über 300 Geschwister eingefunden. Zum ersten Mal überhaupt besuchte ein Stammapostel Borneo. Die Freude darüber stand den Geschwistern ins Gesicht geschrieben. Vor der Kirche wurden wir von tanzenden Mädchen in einheimischer Tracht und einem Kinderchor empfangen. Die Empfindungen dieser Begegnung mit unseren Geschwistern nahm ich als einen Herzensschatz mit.

Der Freitag war erneut Reisetag. Dieser Umstand führte vor Augen, mit welchen Distanzen die Brüder vor Ort arbeiten. Die weiten Reisewege sind eine ständige Herausforderung. Der erste Flug führte uns von Palangkaraya nach Surabaya auf der östlichen Seite der indonesischen Insel Java. Danach flogen wir weiter ins 630 Kilometer entfernte Bandung auf der Westseite der Insel. Dort trafen wir auf die aus Manila angereisten Bezirksapostel i.R. Urs Hebeisen mit seiner Gattin sowie Bezirksapostel i.R. Armin Studer. Gemeinsam erlebten wir nun die letzte Etappe unserer Reise.

